Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Bietikow. Feuer zerstörte den Gutshof, die Kirche, sowie mehrere Bauerngehöfte.

Köpenick. Spurlos verschwunden ist der Gerichtsvollzieher Kluge. Derselbe hat sich eine größere Anzahl Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Groß-Lichterfelde. Staatsminister a. D. Hobrecht feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Glienicke. Kaufmann und Fabrikant Carl Zurth kann mit seiner Frau Anna, geb. Hausotter, auf eine 50jährige glückliche Ehe zurückblicken.

Grünau. Selbstmord verübte der hiesige Förster Riediger durch einen Sturz aus dem Fenster des dritten Stockwerks eines Berliner Hotels. Riediger stand im 30. Lebensjahre; er war stark verschuldet.

Küstrin. Gestorben ist der langjährige Besitzer des hiesigen „Gesellschaftshauses" Fritz Aßmy im Alter von 52 Jahren. Er hat sich um das hiesige Theaterwesen sehr verdient gemacht, indem er hier eine Reihe von Jahren als Direktor ein Theater unterhielt.

Pichelsdorf. Seinen Verletzungen in Peking erlegen ist der von hier stammende Seesoldat Berger, der zur Schutzwache der deutschen Gesandtschaft in Peking während der chinesischen Belagerung gehörte. Berger hatte bei den Kämpfen eine schwere Kopfverletzung davongetragen.

Züllichau. Prediger emer. Gindler beging mit seiner Gemahlin das Fest der diamantenen Hochzeit. Wegen Kränklichkeit der betagten Jubilarin fand die Feier in häuslicher Stille statt.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Wegen Unterschlagung erhielt der Handlungsgehilfe Carl Pestaht aus Paulsguth 8 Monate Gefängniß.

Angerburg. Kaufmann Moritz Silberberg befindet sich im Concurs.

Insterburg. Auf dem Sterbebette bekannte der Maschinenbauer Gutt seinem Bruder, daß er seit längerer Zeit die Falschmünzerei betrieben habe. Aus Reue darüber möchte er dieses der Behörde zur Kenntniß bringen. In der Wohnung des Verstorbenen wurden denn auch nicht nur die verschiedensten Werkzeuge zur Herstellung falscher Münzen, sondern auch mehrere falsche 10- und 20 Markstücke vorgefunden.

Provinz Westpreußen.

Rehwalde. Bei einem Brande, der das Einwohnerhaus des Gastwirths Naß zerstörte, erlitt der Chausseearbeiter Templin derartige Verletzungen, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

Zoppot. Nachts brannte hier das Hotel „Kaiserhof" in der Seestraße, in welchem sich auch das Zopporter Kurtheater befand, vollständig nieder. Der Theaterdirektor Oswald Harnier hat bei dem Feuer all sein Hab und Gut verloren.

Zukowken. Stallgebäude und Scheune des Besitzers Kröning sind in Flammen aufgegangen. Große Vorräthe an Getreide und Stroh wurden vernichtet.

Provinz Pommern.

Stettin. Vor nunmehr 50 Jahren ist Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Haken nach Ablegung der ersten juristischen Prüfung als junger Auskultator vereidet worden und in den Staatsdienst eingetreten.

Ahlbeck. Hotelbesitzer Karl Jürgen meldete den Concurs an.

Altenwalde. Im Kanal ertränkte sich der Arbeiter Friedrich Köppe.

Belgard. Wegen eines Nervenleidens hat Regierungsbaumeister Ambrosius seine Stellung niedergelegt.

Gollnow. Der Förster Vollbrecht in Vasentin wurde mit einer Schußwunde im Kopfe in seinem Revier todt aufgefunden. Nach der Schußwunde zu schließen, liegt ein Unglücksfall vor.

Grünewald. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Landwirth Hans Jauer verliehen worden.

Lauenburg. Als Stadtverordneter wurde für den verstorbenen Ziegeleibesitzer Hoppe gewählt der Dampfschneidemühlenbesitzer Ladwig.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Aus dem Leben schied im Alter von 82 Jahren der frühere Organist an der St. Laurentkirche, Carl Leschen. Der Heimgegangene stand sowohl als Organist wie auch als Musik- und Gesanglehrer und Musikkritiker in hohem Ansehen.

Kellinghusen. In der Holzmehlfabrik der Gebr. Karstens entstand ein Feuer; der Mittelbau brannte vollständig aus.

Kiel. Der hier immatrikulirte Stud. jur. Reinhard Friedrich wurde im Düsternbrooker Gehölz erschossen aufgefunden. — Die hiesige Strafkammer sprach den Rechtsanwalt Dr. Friedrichs von der Anklage des Betruges frei. Der Staatsanwalt hatte 15 Monate Gefängniß beantragt.

Kollmar. Hauptlehrer J. Möller feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Landkirchen. In der Scheune des Gastwirths Kröger fand man die Leiche des 45jährigen Arbeiters Heinrich Wetters aus Unde, dessen Tod infolge übermäßigen Schnapsgenusses eingetreten war.

Tondern. Abermals hat der Tod in die Reihen der alten Kampfgenossen gegriffen. Hier starb im 71. Lebensjahre der frühere Postschaffner H. Stelzner.

Provinz Schlesien.

Lauban. Musketier Kahl vom hiesigen Bataillon wurde nach Besuch eines Tanzlocals in Berthelsdorf von jungen Burschen überfallen und in den Queis geworfen, wo er ertrank.

Liegnitz. Ein Wagen der elektrischen Straßenbahn fuhr in eine militärische Ablösung des Pastens vor der Fahne bei Generalmajor v. Eichhorn hinein. Füsilier Walter wurde schwer verwundet; er erlag im Lazareth seinen Verletzungen. Grenadier Zabel erlitt leichtere Verletzungen.

Larischau. Auf dem Wege von Larischau nach Jägerndorf wurde die 17jährige Tochter des Kräutereibesitzers Niemietz von hier ermordet und beraubt. Vom Thäter fehlt jede Spur.

Lähn. Polizeisergeant Schmidt hatte sich Abends mit einer brennenden Cigarre im Munde zu Bett gelegt und war dann während des Rauchens derselben vor Müdigkeit eingeschlafen. Hierbei entfiel ihm die Cigarre und setzte das Bett in Flammen, so daß der Bedauernswerthe den Verbrennungstod fand.

Provinz Posen.

Geiersdorf. Zum Bau einer katholischen Schule stiftete Rittergutsbesitzer Lürmann 5000 Mark.

Görchen. Mehrere Gebäude und ein gefüllter Speicher des Kaufmanns Bromberger brannten vollständig nieder.

Gorzno. Mühlenbesitzer Bausmer war mit dem Ausmauern eines Brunnens beschäftigt, als sich plötzlich das Erdreich löste und Bausmer verschüttete. Sofort war Hülfe zur Stelle, welche mit der größten Anstrengung das Rettungswerk begann. Dreiviertel Stunden hindurch meldete sich der Verschüttete noch, als aber noch ein zweiter Erdsturz erfolgte, wurde die Arbeit so verzögert, daß Bausmers schließlich nur als Leiche herausgezogen werden konnte.

Tremessen. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Quartaner Ehrich Kaulbach eine erwachsene Tochter des Lehrers Czechowski in Trzemzal.

Wisniewo. Gefährliche Verletzungen zog sich ein dreijähriges Kind des Landwirths Semmler durch den Fall in einem mit kochenden Wasser gefüllten Behälter zu.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Furchtbare Schicksalsschläge sind über die Familie des Inhabers der weltberühmten Firma J. C. Schmidt, genannt „Blumenschmidt", hereingebrochen. Um Weihnachten nahm sich der älteste Sohn des Besitzers Ernst Müller im Alter von etwa 16 Jahren das Leben, indem er sich von einem Zuge überfahren ließ. Und nunmehr ist auch der Vater selbst, kaum 44 Jahre alt, nach kurzer Krankheit gestorben.

Mühlberg. Auf der Hofraithe des Edelhofes gingen mehrere Gebäude in Flammen auf.

Salzwedel. Der an dem Töpfermeister Werner verübte Raubmord hat zur Verhaftung des Arbeiters Müller von hier geführt. Er leugnet hartnäckig, auch sind die dem Ermordeten geraubten Gegenstände, Uhr und Portemonnaie, bei ihm nicht gefunden worden. Trotzdem erscheint Müller derart belastet, daß das Anklageverfahren gegen ihn eröffnet worden ist.

Schleusingen. In eine Düngergrube gestürzt und erstickt ist die 21 Jahre alte Tochter des Gastwirths Reinhard in Waldau.

Sömmerda. Die Bäcker-Innung feierte das Fest des 100jährigen Bestehens verbunden mit einer Fahnenweihe.

Provinz Hannover.

Melle. Der dem Trunke ergebene Arbeiter Hölscher im benachbarten Wellingholzhausen wurde von mehreren Männern derartig mißhandelt, daß er bald darauf an einer inneren Verblutung gestorben ist.

Osnabrück. Der Arbeiter Blomeyer wurde im Stahwerk von einem schweren Modellstück erschlagen.

Sarstedt. Der auf der Domäne Ruthe beschäftigte Aufseher Fr. Gohlke, der wegen eines Sittlichkeitsverbrechens in Untersuchungshaft abgeführt werden sollte, machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Westerholt. An einem Stück Fleisch erstickt ist hier der Schreinermeister Schäfer. Beim Abendessen war ihm das Stück im Halse stecken geblieben. Alle Anstrengungen, ihn zu retten, waren vergeblich; er war nach wenigen Minuten eine Leiche.

Provinz Westfalen.

Münster. Bei der Station Hiltrup wurde der Kürassier Reinke der 2. Eskadron des hiesigen Kürassierregiments von Driesen von einem Zuge überfahren und getödtet. — Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Gehöft des Kolons Wegmann.

Arnsberg. Nach längerem Leiden starb, 65 Jahre alt, der Direktor des Gymnasiums, Dr. Franz Jos. Scherer. Ueber 20 Jahre war der Verstorbene Leiter des Gymnasiums.

Annen. Auf der Zeche „Hamburg" stürzten die Bergleute Nüßmann und Schulte in den Schacht hinab; beide blieben todt liegen.

Affinghausen. Unter ein Fuhrwerk gerieth ein älterer Mann Namens Stratmann; derselbe erlag seinen Verletzungen.

Beckum. Gänzlich niedergebrannt ist das Wohnhaus des Kötters Blomenskötter.

Bielefeld. In Concurs gerathen ist Tischlermeister B. Böggemann.

Rheinprovinz.

Duisburg. Arbeiter Korbach und seine Schwester erstickten in ihrer Wohnung durch ausströmendes Gas.

Höhscheid. Wohnhaus und Stallung des Besitzers Ohligschläger brannten nieder.

Koblenz. Beim Feldartillerie-Regiment No. 23 sind 20 Mann an Typhus erkrankt. Der Einjährige Castenholz ist gestorben. Vier Mann sind noch in Lebensgefahr.

Sterkrade. Von einem tragischen Geschicke wurde die Familie Dosshorst betroffen. Sämmtliche sechs Kinder derselben erkrankten am Scharlach, und der unerbittliche Tod forderte innerhalb zwei Tagen alle sechs Kinder zum Opfer.

Trier. Das arme Hochwaldbörschen Höfchen ist nahezu zur Hälfte einer großen Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Das Großfeuer zerstörte neun Wohnhäuser mit allen Wirthschaftsgebäuden.

Witzhelden. Die Eheleute Friedrich Wilhelm Thier und Henriette geb. Bruch feierten ihre diamantene Hochzeit.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. An Herzlähmung ist im Alter von 64 Jahren der hiesige Erste Staatsanwalt Geheime Justizrath Moritz Klingelhöffer gestorben. — An dem neuen Kursus der hiesigen Kriegsschule wird auch eine asiatische Fürstlichkeit theilnehmen, Prinz Paribaton, ein Sohn des Königs von Siam.

Dotzheim. Der Maurermeister Rossel hat sich an einem Zwetschenbaume erhängt.

Frankfurt. Der Präsident der hiesigen Handelskammer, Commerzienrath Alfred v. Neufville, ist gestorben. — Beim Herablassen eines Weinfasses in den Keller einer Weinhandlung an der Bilbelergasse gab das den Strick haltende Stemmeisen nach, infolgedessen das Faß in den Keller stürzte und den unten stehenden Küfermeister Lenz erdrückte.

Hudensberg. Der Blitz schlug in das Gehöft des Gutsbesitzers Nöll dahier und die Oekonomie-Gebäude brannten nieder.

Mitteldeutsche Staaten.

Hasselfelde. In der Scheune des Vollspänners Fritz Heydecke (Bergstraße) brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit auch die Hintergebäude des Oekonomen Daniel Fessel, des Zimmermanns Wilh. Junge und des Handarbeiters Karl Heise ergriff. Der angestrengten Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, das weitere Umsichgreifen des Feuers zu verhindern.

Helmstedt. Auf dem Kaliwerke erlitt der Arbeiter Hänel dadurch schwere Verletzungen, daß sich ein vorspringender Theil einer Wand, auf dem er arbeitend stand, plötzlich löste und mit ihm ungefähr 50 Fuß abwärts fiel.

Steinach. Ein mit Mehl beladenes Geschirr der Firma Treiber & Co., Kunstmühle in Köppelsdorf, passirte hier gerade den wenig mehr als 100 Meter vom Bahnhof entfernten Uebergang, als ein Zug von Lauscha heranbrauste und das Geschirr überfuhr. Der Geschirrführer Johann Fischer von Köppelsdorf wurde sofort getödtet, der Wagen zertrümmert.

Waltershausen. In der Polackschen Fabrik suchte der 24jährige, erst jungverheirathete Arbeiter Wilhelm über einen Benzinbehälter gebeugt, nach seinem Portemonnaie, das in denselben gefallen war. Durch die ausströmenden Gase zog er sich eine Vergiftung zu, an der er starb.

Zella. Mit einer Axt versetzte der 17jährige Rohrmacherlehrling Mertens seiner Meisterin im Keller einen wuchtigen Schlag über den Kopf, nachdem er der schon bejahrten Frau unter Vorspiegelung falscher Thatsachen 30 Mark entlockt hatte.

Sachsen.

Dresden. Hofkantor a. D. Friedrich August Lorenz verschied nach kurzem Krankenlager. — Otto Thieme, der Balletmeister der Dresdener Hofoper, der schon längere Zeit infolge einer Gemüthskrankheit seinem Berufe entzogen war, ist im Alter von 46 Jahren gestorben.

Auerbach. Auf dem Auerbacher Gottesacker erschoß sich am Grabe seiner vor einigen Wochen verstorbenen Frau der Sticker Adolf Schädlich aus Sorga. Der Mann hinterläßt 8 Kinder, von denen das jüngste einige Wochen alt ist.

Auerswalde. Durch Schadenfeuer wurde die Scheune und das Seitengebäude des Gutsbesitzers August Irmscher mit den gesammten Futter- und Erntevorräthen eingeäschert.

Breitenhof. In dem Antonsthaler Staats-Forstrevier fand man den 45jährigen hiesigen Maurer Peter erhängt auf.

Döbeln. Der hiesige Bremser Voigt, ein verheiratheter Mann, wurde nach dem im Dorfe Masten stattgefundenen Erntefeste von dem 18 Jahre alten Schweizer Bauer mit einem Dolche in den Rücken gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Thäter konnte verhaftet werden. — Beim Mittagessen war dem Hausbesitzer Ernst Petzbold ein Stück Fleisch in der Kehle stecken geblieben, und da ihm Niemand zu Hilfe kommen konnte, fand er seinen Tod.

Frankenberg. Den bei der Firma Schmidt & Pfitze beschäftigten Arbeitern Weber Friedrich Eduard Kattermann, Scheerer Karl Heinrich Walther und Weber Karl Friedrich Kunze wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Frohburg. In der Wyhra ertränkte sich die Handarbeitersehefrau Auguste Bugl.

Johanngeorgenstadt. Die große Schatullen- und Uhrgehäuse-Fabrik Knyr wurde durch eine furchtbare Feuersbrunst total eingeäschert. Sämmtliche Lagervorräthe wurden mit vernichtet.

Krimmitschau. Webermeister Karl Friedrich Bauer beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Fehlheim. Lehrer i. P. Selbst dahier, Vater des Domkapitulars Selbst zu Mainz, feierte bei seltener körperlicher und geistiger Frische die Vollendung seines 80. Lebensjahres.

Fränkisch-Krumbach. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging Lehrer Weiß.

Mainz. Vor einigen Tagen stürzte hier der Handelsmann Heymann von Nieder-Saulheim in einer Restauration in einen Keller und verletzte sich stark am Kopfe. Der Verunglückte kam in das Hospital. Nachdem er daselbst verbunden war, wurde er wieder entlassen. Bald darauf kam die Nachricht, daß Heymann gestorben sei. Bei der Sektion der Leiche stellte es sich heraus, daß der Verunglückte bei dem Sturze einen — Schädelbruch davon getragen hatte. — Kutscher Nikolaus Bohland, der nach Bodenheim zu fahren hatte, erlitt dort einen äußerst schweren Unfall. Das Pferd scheute, woburch Bohland vom Bocke geschleudert und von seiner eigenen Droschke dann noch überfahren wurde, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Bayern.

München. Otto Graf v. Pestalozzi ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben. — Im 84. Lebensjahre starb Professor der Rechte Geheimrath Dr. Joh. Jul. Wilhelm Ritter v. Plank. — Herr Leonhard Aurnhammer, fürstlicher Thurn und Taxis'scher Ingenieur a. D., wurde in der Thalkirchnerstraße von der elektrischen Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß er starb. — Der Spitalpfründner Johann Schubert wurde von der Straßenbahn überfahren und getödtet.

Brannenburg. Das neu erbaute Gasthaus von Wiedmann hier ist sammt Nebenhaus, Stallung, Stadel und Veranda durch ein Schadenfeuer vernichtet worden.

Deggendorf. Der Taglöhner Johann Altschäffel von Scheuer wurde wegen Mordversuchs, verübt an dem Gemeindediener Georg Schöfbeck aus Schiltern, verhaftet und in die hiesige Landgerichtsfrohnveste eingeliefert.

Kempten. Erschossen hat sich hier der ledige Prokurist Schäffler, nachdem ihm seine Schwester wenige Tage vorher durch Selbstmord im Tode vorausgegangen ist.

Landshut. Der bei einem Scheibenschießen als Zieler verwendete Dienstmann Atzenbeck schaute in dem Moment, als ein Schütze das Gewehr zum Anschlag erhoben hatte, hinter der Scheibe vor. Der Schuß ging los und dem Atzenbeck durch die Schläfe, so daß er sofort todt war. Der Schütze war der Gastwirth Horn.

Neuburg a. D. Im Anwesen des Gütlers Josef Finder in Ballersdorf brach Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus, Stadel und Stallungen bis auf die Grundmauern zerstörte.

Nürnberg. Gestorben ist hier der Führer der hiesigen nationalliberalen Partei, Commerzienrath v. Puscher, im Alter von 82 Jahren.

Württemberg.

Iptingen. Die 42 Jahre alte unverheirathete Pauline Bubser wurde todt im Mühlcanal aufgefunden. Die Sektion ergab, daß die Bubser einen Schlag auf die linke Schläfe erhalten hatte, der nicht tödtlich war, sondern nur eine Blutung verursachte. Der Tod trat vielmehr durch Ersticken ein, und es ist anzunehmen, daß die Ermordete ertrofselt wurde. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

Krailsheim. Beim Manöver stürzte in der Nähe von Landthurm Hauptmann Kurz vom Grenadierregiment aus Ulm vom Pferde und wurde ziemlich stark im Gesicht verletzt. Trompeter König von der Feldartillerie stürzte am gleichen Tage ebenfalls vom Pferde und brach die Hand.

Langenburg. Ihre goldene Hochzeit konnten Sattler König und Frau bei bester Gesundheit begehen.

Lautlingen. Feuer zerstörte das Anwesen des Gemeindepflegers Leopold.

Münster. Schultheiß Nast hat nach 6jähriger Amtsthätigkeit hier unsere Gemeinde verlassen, um seine neue Stelle als Oberamtssparkassier in Cannstatt anzutreten. Sämmtliche Schulklassen mit ihren Lehrern, sowie der Gesang- und Turnverein brachten dem Scheidenden ein Ständchen.

Nagold. In die Waldach gestürzt und ertrunken ist das 2jährige Kind des Ochsenwirths Rauser. — Von seinem Pferde wurde der etwa 60 Jahre alte Fuhrmann Schwarzkopf derart gegen den Unterleib geschlagen, daß alsbald der Tod eintrat.

Oehringen. Bei einer Uebung der Feuerwehr traf die Deichsel der plötzlich in raschen Lauf gekommenen Feuerspritze den Wirth Schanzenbach derart an den Kopf, daß er schwerverletzt zusammenbrach.

Plochingen. Steinhauermeister Friedrich Ortlieb beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar steht im 77. Lebensjahre. — Der 24 Jahre alte, ledige Heizer Kocher von Tübingen, der von seiner Lokomotive herabgesprungen war, gerieth unter einen Schnellzug und fand den Tod.

Baden.

Karlsruhe. Stadtrath Adolf Ludin, Vorstand der Stiftungs-Verwaltung mit dem Titel „Geistlicher Verwalter", ist einem Nierenleiden erlegen. — Die 36jährige Dienstmagd Marie Hersch lehnte sich auf ein vor ihrem Zimmer im 2. Stock in den Hof gehendes Geländer, welches vor etwa vier Jahren von einem Zimmermann mangelhaft ausgeführt wurde; ein Querriegel ging aus seinen Fugen und die Magd stürzte in den Hof, erlitt einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit.

Allensbach. Im Rathhaus-Saal fand die feierliche Ueberreichung der Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an die Feuerwehrmänner A. Keller, F. Keller und Landwirth M. Wehrle statt.

Atzenbach. In einem unbewachten Augenblick fiel ein 3jähriges Kind des Fabrikarbeiters Fridolin Strohm aus dem Giebelfenster seiner Wohnung 6 Meter hoch in den Hof hinab. Dasselbe wurde tödtlich verletzt weggetragen.

Elberbach. In einem Anfall von Irrsinn hat sich eine hiesige Wittwe mit Erdöl übergossen und dann angezündet. Die Unglückliche ist am ganzen Körper verbrannt. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Eppelheim. Hier erhielt beim Böllerschießen anläßlich Großherzogs Geburtstag der mit dem Laden der Böller beschäftigte Ph. Schwegler und ein daneben stehender Mann einen Schuß ins Gesicht.

Heidelberg. Bei dem Abbruch der städtischen Turnhalle, die wegen des Neubaues der Universitäts-Bibliothek niedergelegt wird, stürzte der 31 Jahre alte Maurer J. Fiebler von einer einstürzenden Mauer herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er starb. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Leutetten. Gemeinderechner Jacob Haug und Frau feierten ihre goldene Hochzeit.

Mannheim. Ein hiesiger Bankangestellter Namens Christ ist mit 3600 Mark flüchtig geworden. — Im Festhallen-Bau stürzte der mit Aufstellen von Baugerüsten beschäftigte verheirathete Zimmermann Gottfried Heim von Pfaffenhausen, wohnhaft in Mutterstadt, vom dritten Stockwerk aus herunter, wodurch er einen Schädelbruch erlitt. Er starb im allgemeinen Krankenhaus hier.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Kaufmann Gustav Fahr, Mitinhaber der bedeutendsten Lederfabrik Gebrüder Fahr hier, wurde im Rhein bei Maxau als Leiche geländet. Der jüngst erfolgte Tod seiner Frau ist die Ursache des Selbstmordes gewesen. — In Konkurs gerieth der Lederhändler H. Treusch.

St. Ingbert. In der Nähe der Stadt liegt ein hoher, schöner Bergkegel, der Große Stiefel genannt. Die Königliche Akademie der Wissenschaften zu München hat hier unter Leitung des Professors Mehlis Ausgrabungen vornehmen lassen, und es gelang, den ganzen 9 Meter langen und 4½ Meter breiten Innenraum des sagenhaften Stiefeler Schlosses freizulegen. Römische Skulptursteine, Gefäße, Marienglasscheiben u. s. w. wurden zu Tage gefördert.

Zweibrücken. Vom Schwurgericht wurden verurtheilt der 22Jahre alte Buchbinder Albert Konrad von Weibstadt wegen Sittlichkeitsverbrechens und Rauh zu 10 Jahren, ebenfalls wegen Sittlichkeitsverbrechen der 26 Jahre alte Philipp Keller von Hochspeier und der 50 Jahre alte Masseur Heinrich Engelbrecht von Neustadt a. H. zu je 3 Jahren Zuchthaus.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Füsilier Ernst Günther ist ertrunken.

Groß-Moyeuvre. Der 25 Jahre alte ledige Bergmann Johann Glock wurde, als er zwei Wagen aus der Grube fuhr, nachdem der erste Wagen entgleist und der zweite beim Aufstoßen umgekippt war, von dem Inhalt desselben umgeworfen und schwer verletzt.

Großtänchen. Concurs ist über das Vermögen des Weinhändlers Franz Mersch verhängt worden.

Mecklenburg.

Parchim. Der Obersekundaner Possehl vom hiesigen Gymnasium wollte mit dem Fuhrwerk seines Vaters vom Wallhotel in die Heimath fahren. In der Wallstraße collidirte der Wagen mit einem anderen Fuhrwerk; der junge Possehl wurde hierbei vom Wagen geschleudert und derartig verletzt, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Rhema. Aus allen Kreisen der Bevölkerung gingen dem Rentner Mühlenhauptchen Ehepaar anläßlich der goldenen Hochzeit Glückwunschschreiben zu.

Strelitz. Nachts wurden die Anwohner der Kirche durch donnerähnliches Geräusch aus ihrem Schlaf geweckt. Dichte Staubwolken hüllten den Marktplatz ein; nachdem diese sich etwas verzogen, zeigte sich, daß ein Theil des Kirchenthurmdaches mit Sparren, Gesims und Steinen abgestürzt war. Die Kirche ist schon seit längerer Zeit baufällig. — Bei der Explosion einer auf dem Herde stehenden Oeltanne erlitt die Frau des Meiers Siewert am ganzen Körper Brandwunden, die den Tod zur Folge hatten.

Oldenburg.

Brake. Von dem 'Ringe'schen Neubau zu Bärdeich, ist der Zimmermann Hase aus Waddens abgestürzt. Er erlitt einen Beinbruch und verletzte sich außerdem schwer am Kopfe, so daß seine Ueberführung nach dem Krankenhause in Brake nothwendig wurde.

Hooksiel. Der Zimmermeister Otten hatte das Unglück, bei den Rammarbeiten der Brücke in Cridumersiel auszugleiten. Otten griff mit der linken Hand, um sich festzuhalten, auf den einzurammenden Pfahl; der Rammblock sauste herunter und zerschmetterte ihm die Hand.

Freie Städte.

Bremen. Der Senat begnadigte den wegen mehrerer Morde und Mordversuche zum Tode verurtheilten Arbeiter Grube zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Lübeck. Der Vorsteher des kaiserlichen Hauptpostamts der freien und Hansastadt Lübeck, Postdirektor Proffen, beging die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums.

Schweiz.

Baden. Hier starb Ingenieur G. Kellersberger, ein Onkel des Ständerath Kellersberger, im Alter von 80 Jahren.

Bern. Der eidgenössische Forstinspektor Dr. Franz Frankhauser ist im Alter von 78 Jahren nach 56jährigem Staatsdienst gestorben.

Biel. Der Technikumsschüler Kostoff überfiel beim Baden im See bei Biel seinen Mitschüler Damianoff mit Ruderschlägen und Messerstichen und raubte ihm seine Baarschaft im Betrage von 90 Fr. Damianoff liegt im Spital, Kostoff wurde verhaftet. Beide sind Bulgaren.

Brieck. Hier ist Gottlieb Eggimann von Gondiswil von einem Baume auf die Spitze eines eisernen Geländers herabgefallen und hat dabei derart schwere Verletzungen erlitten, daß er nach kurzer Zeit starb.

Dielsdorf. Nachts ist das zu 9400 Fr. versicherte Oekonomiegebäude des Dr. Bucher abgebrannt. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

Egerkingen. Beim Bahnübergang unterhalb Egerkingen wurde der Hülfsbahnwärter Adolf Schürman von dem von Solothurn kommenden Schnellzuge erfaßt, getödtet und über die den Bahndamm begrenzenden Hecke geschleudert, wo er Sonntag Morgens mit klaffender Wunde am Kopfe schrecklich verstümmelt aufgefunden wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Dux. Hier ist der Herausgeber der „Duxer Zeitung" etc., Gustav Weigend, im 42. Lebensjahre gestorben.

Eger. In Liebenstein a. d. E. ist der gesuchte und gefürchtete Einbrecher und Räuber Kraus festgenommen worden.

Graz. Im Alter von 93 Jahren starb hier Lorenz Hosch, der dem Frankfurter Parlament angehört hatte. Der Verblichene war Besitzer eines Bauernguts bei Toblach.

Hadersfeld. Der fürstlich Liechtenstein'sche Heger Gregor Bayer hat sich in seiner im Hadersfelder Schlosse befindlichen Wohnung aus einem doppelläufigen Jagdgewehr erschossen.

Ischl. Der ehemalige Generalsekretär der österr.-ungarischen Bank Ritter von Lucam, ist hier im 81. Lebensjahre gestorben.

Klösterle. Karl Merker, Direktor der gräfl. Thun'schen Porzellanfabrik, beging sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Nagy-Becskereck. In der Gemarkung unserer Stadt wurde am hellen Tage der Kaufmann Joseph Mislinßky von Räubern überfallen, an Händen und Füßen gefesselt und seiner Baarschaft von 1600 Kronen beraubt.

Saaz. Der hier lebende Ausgedinger Josef Pokorny feierte sein 102. Geburtsfest. Der Greis ist noch rüstig und arbeitet fleißig in den Hopfengärten seines Sohnes, schneidet Hopfen von den Stangen, führt das Gespann u. s. w.

St. Pölten. Zum Tode durch den Strang verurtheilt worden ist der Bauernsohn Leopold Zufer aus Rannersdorf, welcher die Dienstmagd Anna Kirschner, mit der er ein Liebesverhältniß unterhielt, bei einem Stelldichein in der Futterkammer des Dorfwirthshauses mit einem Tischmesser ermordet hatte.

Luxemburg.

Bous (Remich). Der 75jährige Joh. Marx-Thimmer, Landwirth aus Bous, fiel aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf's Steinpflaster. Außer einem Beinbruch erlitt der Unglückliche schwere innerliche Verletzungen.

Differdingen. Dem Arbeiter F. Cardinalo wurde ein Bein abgefahren. — Abgebrannt ist das Wohnhaus des Eigenthümers Christoph Brasseur.

— Der Apotheker Koloman Incze in Balmaz-Ujvaros hat die Tochter des Budapester Advokaten Dr. Armin Muranyi, Vera, nachdem sie die sechste Gymnasialklasse mit vorzüglichem Erfolg absolvirt hatte, als Praktikantin in seine Apotheke aufgenommen. Seit vier Jahren, seitdem die Apothekerlaufbahn auch Frauen zugänglich gemacht wurde, ist dies der erste Fall, daß ein ungarischer Apotheker eine Dame als Praktikantin engagirt. Nach zwei Jahren Praxis kann Fräulein Muranyi den pharmakologischen Cours an der Universität besuchen.

— Ein merkwürdiger Fall ereignete sich im Schwurgerichtssaale Santo Antonio de Jesus in der Provinz Bahia (Brasilien). Der Vertheidiger Professor Antonio Jose de Morres schloß seine Rede mit den Worten: „So sicher bin ich überzeugt von der Unschuld dieses Mannes, daß ich, wenn er schuldig ist, auf der Stelle sterben will, und bitte ich den Allmächtigen, daß er mich erhöre." Kaum waren diese Worte ausgesprochen, stürzte der Vertheidiger auf der Stelle todt zusammen. Wie von den schlichten und gläubigen Richtern aus dem Volke nicht anders zu erwarten war, wurde der Angeklagte ohne Weiteres einstimmig verurtheilt.

— Der durch sein mehrbändiges, gegen den Krieg gerichtetes Werk bekannt gewordene russische Staatsrath v. Bloch hat dem Stadtrath von Luzern den Vorschlag zur Gründung eines Kriegs- und Friedensmuseums in Luzern gemacht. Der Friedensapostel aus dem Zarenreiche will 200,000 Francs für dieses Museum spenden. Die Antwort der Luzerner Stadtväter auf den Vorschlag steht noch aus. Zufällig trifft es sich, daß neben dem Bloch'schen gleichzeitig noch ein anderes ähnliches Projekt in Luzern aufgetaucht ist, nämlich das eines Transvaalmuseums, das der Holländer Hougenaars als Erinnerung an den Krieg in Transvaal und an die innere Lebensfähigkeit des Burenstaates errichten will. Platz für beide Museen wäre in Luzern vorhanden.

— Eine 55jährige Rentnerin Namens de Racker fuhr Abends von Brüssel nach Mouscron, als in Courtrat ein Reisender in ihr Abtheil stieg und sie sofort in schamloser Weise belästigte. Als Frau de Racker daraufhin das Nothzeichen geben wollte, fiel der Unbekannte über sie her und warf sie zu Boden. Die Bedrängte wehrte sich aus Leibeskräften, wurde aber schließlich überwältigt und von dem Unmenschen durch die Abtheilthür auf die Strecke geschleudert, wo ein Bahnwärter sie erst mehrere Stunden später bewußtlos und schwer verwundet auffand.

— Das Opfer eines Raubmörders wurde der Priester Simon in Malgrange bei Nancy und als der Mörder verhaftet wurde ein fünfundzwanzigjähriger Mensch Namens Helfenstein, der sich durch große Geldausgaben verdächtig machte. Er beabsichtigte, wie er sagte, zu stehlen und wurde zum Mörder, als sich sein Opfer zur Wehre setzte. Die Mordgeschichte scheint sich noch mehr verwickeln zu sollen. Die Polizei in Nancy verhaftete noch vier weitere Personen: den Restaurateur Sebalte, Mon Desertstraße in Nancy, bei dem Helfenstein in Kost war, und dem er nach Verübung des Verbrechens 2000 Francs übergeben hatte, Emilie Hamel, die Geliebte Sebaltes, den Vater Sebaltes und endlich einen Taglöhner, den Helfenstein nach dem Verbrechen zehrfrei gehalten hat.

— In Kissingen ist kürzlich der Kapellenkirchner Batzer durch ein unaufgeklärtes Brandunglück ums Leben gekommen, und seine Töchter weigern sich jetzt, dem neuen Kirchner die Wohnung einzuräumen, wie sie auch jede Auskunft über den Tod ihres Vaters verweigern. Staatsanwalt und Untersuchungsrichter wollten der drei Damen, unter den sich eine Majorswittwe befindet, die den Widerstand organisirt hat, in Begleitung von Gendarmen einen Besuch abstatten, wurden aber nicht eingelassen, sondern waren gezwungen, durchs Fenster einzudringen. Als die Damen die Herausgabe des Schlüssels zur Kapelle verweigerten, wurde eine Frau herbeigeholt, welche die Insassinnen untersuchen mußte. Der Schlüssel fand sich schließlich auf der Brust der einen der Damen festgebunden. Als kurz darauf die Commission wieder vorsprach, mußte die Thür mit Gewalt geöffnet werden. Die drei Vertheidigerinnen der Festungen lagen im Bett und gaben auf die an sie gerichteten Fragen keine Antwort, sodaß die Commission unverrichteter Dinge wieder abziehen mußte. Wie seinerzeit die Insassen von Fort Chabrol in Paris, haben sich auch die drei Kirchnertöchter mit Proviant versehen, um ihre Festung längere Zeit halten zu können. Der Magistrat soll jetzt in Thätigkeit treten, um die Exmission vorzunehmen.

— In Skandinavien, wo schon viele Versuche auf dem Gebiete des Branntweinwesens gemacht worden sind, wetteifern mit den Staatsbehörden sogar auch die Gastwirthe in dem Bemühen, für die Nüchternheit zu wirken. So hat die Branntweingesellschaft in Gothenburg, in deren Händen sich der alleinige Verkauf von Branntwein in jener Stadt befindet, in ihren Ausschankräumen Bekanntmachungen angeschlagen, in denen den Verehrern des gebrannten Wassers vorgerechnet wurde, wie viel sie jährlich auf die Sparkasse bringen könnten, wenn sie täglich einen, zwei oder drei Schnäpse weniger trinken. Die Stockholmer Branntweingesellschaft ist in ähnlicher Weise für das Wohl ihrer Gäste besorgt und hat seit einiger Zeit die Einrich